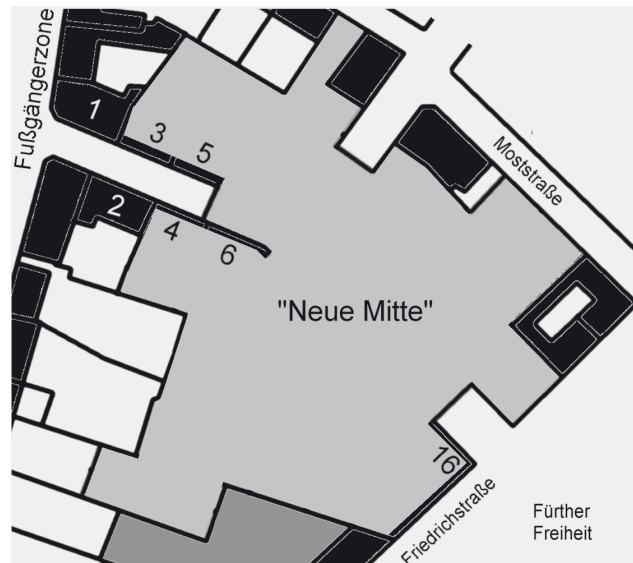


Die Stadt Fürth will ganze Straßenzüge für ein neues Shopping Center opfern.

Wir fordern mehr Feingefühl für die Denkmalstadt Fürth.

Das internationale Konsortium Sonae Sierra plant mitten in Fürth ein Shopping Center von gewaltigen Ausmaßen, die Stadtregierung gibt grünes Licht. Bis zu 25.000 qm Verkaufsfläche sollen täglich etwa 20.000 Menschen in die Fürther Innenstadt locken. Der Preis: Teile der Rudolf-Breitscheid- und Hallstraße werden dem öffentlichen Raum entzogen und in das Center integriert, etwa sieben Baudenkmäler werden abgerissen oder entkernt, offene Straßenzüge weichen einer geschlossenen Center-Architektur. Die Bürgerinitiative *Eine bessere Mitte für Fürth* fordert eine Neugestaltung der Innenstadt, die im Einklang mit Mensch und Stadtbild steht.



So stellt es sich der Investor vor

Wir Fürther Bürger fordern eine Stadtentwicklung mit Herz, Hand und Verstand.

Unterstützen Sie die Bürgerinitiative!

Wollen auch Sie eine bessere Mitte für Fürth? Engagieren Sie sich, so gut Ihnen das möglich ist: Wir können jede Art von Unterstützung gebrauchen. Am Besten kommen Sie zu unseren Versammlungen oder arbeiten in einem unserer Arbeitskreise mit, aber auch eine Geldspende hilft.

Unter www.bessere-mitte-fuerth.de können Sie unseren Newsletter abonnieren. Hier finden Sie ständig aktuelle Termine, den umfassenden Pressespiegel, eine Chronik der bisherigen Ereignisse, umfangreiche Hintergrundinformationen und unser Programm in der ausführlichen Fassung.

Ansprechpartner für Arbeitsgruppen

AG Zukunft: peter.krauss@bessere-mitte-fuerth.de

AG Wirtschaft: dr.michael.mueller@bessere-mitte-fuerth.de

AG Öffentlichkeitsarbeit: anja.dreyer@bessere-mitte-fuerth.de

Spendenkonto:

Postbank Essen 433 949 435

(BLZ 360 100 43)

Kontoinhaberin:

Susanne Zoller,

Stichwort: Bessere Mitte Fürth

Die Stadt Fürth will das Stadtzentrum an einen Investor verkaufen.

Wir lassen uns den öffentlichen Raum nicht nehmen!

Fürth braucht keine sogenannte „Neue“, Fürth braucht eine *bessere Mitte*: Unsere Ideen für eine stadtverträgliche und bürgerfreundliche Neugestaltung der Fürther Innenstadt.

V.i.S.d.P.: Werner Schmidt, Zirndorf, Sonnenstr. 12; Martin Peetz, Ludwig-Quellen-Str. 17

Newsletter abonnieren!
www.bessere-mitte-fuerth.de

bürgerinitiative
bessere
mitte
fürth

Die drei Eckpfeiler unseres Konzeptes

Eine bessere Mitte für Fürth

1 Rudolf-Breitscheid-Straße und Hallstraße bleiben durchgängig öffentlicher Raum und werden zu einer attraktiven Fußgängerzone umgestaltet.

2 Das Wölfel-Areal um das City-Kino, das Fiedler-Gelände und das Commerzbank-Gebäude werden unabhängig voneinander in getrennten Teilprojekten entwickelt. So ergibt sich die von allen Experten

geforderte, offene Bauform ganz von selbst. In den drei Arealen wird Raum für großflächigen Einzelhandel geschaffen, denn in Fürth bestehen große Angebotslücken, vor allem im Bereich Bekleidung. Die multifunktionale Auslegung der Bauten ermöglicht eine ausgewogene Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie, Wohnen, Dienstleistung und Kultur.

3 Alle denkmalgeschützten Gebäude bleiben erhalten, Neubauten werden qualitativ integriert. Das Fürther Kulturforum ist ein Beispiel für ein spannendes Wechselspiel von alter und neuer Architektur mit hoher Verweilqualität.

Respekt gegenüber dem Bestehenden, Offenheit für Neues. Die Vorteile

Durch Offenhalten der bestehenden Straßen wird die Fußgängerzone nicht abgeriegelt und isoliert, sondern bleibt aus allen Richtungen schnell erreichbar. Davon profitieren Fußgängerzone und anschließende Geschäftslagen.

Wenn drei kleinere Areale unabhängig voneinander entwickelt werden, hat die heimische Bauwirtschaft gute Chancen auf Arbeitsplatz sichernde Aufträge. Bei Großprojekten hingegen erhalten meist nur überregionale Anbieter den Zuschlag.

Früher oder später notwendige Sanierungen oder andere Nutzungen lassen sich bei drei voneinander unabhängigen Arealen in offener Bauform deutlich einfacher realisieren.

Durch unser Konzept werden automatisch stadtverträgliche Flächen erreicht. Bei konsequenter Umsetzung der Multifunktionalität wird zudem die Gefahr des mittelfristigen „Umkippen“ in ein reines Einkaufsviertel nachhaltig gebannt.

Unser Konzept hält alle Chancen für die dringend gebotene Revitalisierung des City Centers offen. Bei Bau eines überdimensionierten Mega-Centers hingegen würde die Lage des City Centers noch wertloser und eine Sanierung gänzlich unwirtschaftlich werden.

